

Alles wird gut, aber wirklich für immer?

alternative 6. Staffel

Von Uranus

Müde nach dem Einkaufen und Kuchen backen zu Zweit

Auf dem Schulhof:

Nach wenigen Minuten hatte Seiya den beiden Bunnys bescheid gesagt und ging wieder zum wartenden Yaten.

Seiya: "Komm, Yaten. Wir können jetzt nach Hause gehen. Eine Stunde haben wir ja noch."

Yaten: "Wenn du nicht so schwer zu finden gewesen wärest, dann hätten wir noch länger Zeit gehabt oder wir müssen später kommen", meckerte Yaten und schaute auf die Uhr.

Seiya: "Reg dich ab. Wir beeilen uns jetzt und dann können wir auch pünktlich sein."

Nachdem Seiya dies gesagt hatte, gingen beide in Richtung Three-Lights Wohnung...

Mittlerweile hatten Ami und Taiki einige von Taikis verbrannten Büchern wiedergefunden und diese kaufte Taiki auch gleich alle.

Vollbepackt und gut gelaunt gingen Ami und Taiki zur Kasse.

Kassiererin: "Das alles wollen Sie kaufen?"

Taiki lächelte: "Ja, alle Bücher, die Sie hier sehen", bestätigte er ihr.

Ami kicherte, als sie das Gesicht der Kassiererin sah.

Stauend gab die Kassiererin die Bücher durch den Scanner.

Kassiererin: "Das macht dann 2.314.102 Yen!", sagte sie und lächelte.

Taiki: "Meine Güte. Ganz so teuer hatte ich mir das nicht vorgestellt. Aber gut. Was macht man nicht alles für seine Lieblingsbücher", meinte er etwas grimmig und bezahlte dann widerwillig den Betrag.

Die Kassiererin bedankte sich und packte alles noch in Tüten ein.

Kassiererin: "Bitte schön. Beehren Sie uns bald wieder!"

Taiki: -Ja, mal schauen-, dachte er und sagte dann zu Ami: "Ich warte draußen. Bis gleich."

Ami: "Ist gut Taiki. Dann gehe ich auch mal bezahlen!!"

Schnell ging auch Ami an die Kasse.

Kassiererin: "Ein Manga soll es sein?"

Ami: "Ja, bitte. Und dann möchte ich den noch schön in Geschenkpapier verpackt haben."

Kassiererin: "Geht klar."

Sie tippte den Preis in ihren Computer und sagte dann: "Das macht 10.000 Yen!"

Ami gab ihr das Geld und die Kassiererin verpackte den Manga in wunderschönes Geschenkpapier.

Dann gab sie Ami eine Tüte und gab das Geschenk hinein.

Kassiererin: "Beehren Sie uns bald wieder. Schönen Tag noch."

Ami: "Danke. Auf Wiedersehen!"

Freudestrahlend verließ Ami das Büchergeschäft und traf auf einen grummelnden Taiki...

Wieder im Tenno Polder angekommen, räumten Michiru, Haruka und Setsuna den vollen Sportwagen aus.

Haruka trug die schweren Getränkekästen und die anderen beiden nahmen sich die Knabbereien zur Brust.

In nur wenigen Minuten waren sie mit Ausräumen fertig und Haruka schloss den Wagen ab. Dann ging sie in die Wohnung und brauchte erstmal einen Schluck Wasser.

Haruka: "Boah. Bin ich geschafft. Einkaufen kann ganz schön anstrengend sein. Ich hoffe, die Party ist nur halb so anstrengend, sonst kann es sein, dass ich dort einschlafe."

Michiru: "Noch haben wir ja eine Stunde, bevor wir da sein müssen. Du kannst dich also noch eine halbe Stunde hinlegen und dann gehen wir duschen."

Setsuna: "Genau. Leg dich hin. Wir schaffen das hier schon alleine." Sie deutete auf die ganzen Knabbereien, die noch eingeräumt werden mussten.

Haruka lächelte müde: "Gut. Dann bis später." Dann ging sie ins Schlafzimmer und machte die Tür hinter sich zu.

Während Haruka schlief, räumten Michiru und Setsuna alles in riesige Kisten und bereiteten alles schon so vor, dass sie es in einer Stunde nur noch in den Sportwagen einzupacken brauchten...

Auch Makoto und Minako hatten sich von Bunny abgeseilt. Sie waren bei Makoto zu Hause und backten den Kuchen.

Makoto: "Minako. Reichst du mir mal das Backpulver?"

Minako: "Wie sieht denn Backpulver aus?"

Makoto seufzte: "Es ist so ein kleines Tütchen. Da steht auch Backpulver drauf!"

Minako: "Achso. Ok." Schnell griff sie nach einem Tütchen ohne zu lesen, was darauf stand.

Makoto bedankte sich und gab das Tütchen dem Gemisch aus Eiern, Zucker und Mehl bei.

Dann rührte Makoto das Ganze mit einem Schneebesen so lange um, bis dass es cremiger wurde.

Minako: "Und was kann ich jetzt tun?"

Makoto: "Wenn du magst kannst du schonmal die Erdbeeren holen gehen."

Minako: "Ist gut. Erdbeeren kommen sofort!", trällerte sie und verschwand in einem Hinterzimmer. Dort befanden sich viel Obst, Gemüse, alle Zutaten für Kuchen, Gebäck, Kekse und vielem mehr.

Makoto: "Minako? Was ist mit den Erdbeeren?"

Minako: "Kommen sofort!"

Makoto: "Du wiederholst dich, aber die Erdbeeren sind immer noch nicht hier", wurde sie mittlerweile ungeduldig.

Minako kam bald darauf mit den Erdbeeren angelaufen.

Minako: "Hier sind die Erdbeeren."

Makoto: "Danke schön. Und jetzt kannst du dich ein wenig ausruhen."

Minako: "Kann ich dir nicht mehr helfen?"

Makoto: "Ich muss nur noch die Glasur für den Kuchen machen und den Kuchen in den Ofen schieben. Du könntest mir höchstens in einer halben Stunde beim Dekorieren helfen."

Minakos Augen leuchteten: "Das mache ich doch gerne, Makoto-chan."

Makoto: "Aber bis es soweit ist, kannst du dich in das Wohnzimmer setzen und vielleicht etwas Lesen oder Fernsehen gucken."

Minako: "Jawohl, Kommandantin Kino", rief sie wie ein Admiral, der seinem Kurnell dient.

Danach ging sie brav ins Wohnzimmer ohne zu wissen, was sie innerhalb von wenigen Minuten erwarten wird...

Fortsetzung folgt